

BUKARESTER TAGBLATT

Anabhängig-Freisinniges Organ.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnements

werden angenommen in Bukarest von der Administration, in der Provinz und im Auslande von den betreffenden Postanstalten.

Abonnementpreis für Bukarest und das Inland mit portofreier Zustellung vierteljährlich 8 Francs, halbjährlich 16 Francs, ganzjährlich 32 Francs. Für das Ausland 11 Francs 1/2-jährlich. — Zuschriften und Geldsendungen franco. — Manuskripte werden nicht zurückgestellt. — Einzelne Zeitungen älteren Datums kosten 30 Bani.

Redaktion, Administration und Druckerei
Strada Karageorgevici No. 7—9.

Insertate

die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Cms.; bei öfteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Reklamengebühr für die 2-spaltige Garnonzeile ist 2 Francs. — In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen Annoncen sämtliche Agenturen der Herren Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler, A.-G., G. L. Daube & Co., Otto Maas, A. Doppelit, M. Dufes Nachf., Max Kugensfeld & Emerich Begner, J. Darnberg, Heinrich Schalek, G. Eisler, Hamburg. — auch alle soliden Annoncen-Expeditionen des Auslandes.

Zur Frage der Verteuerung der Lebensmittel.

Bukarest, den 20. Dezember 1907.

Raum hat sich der erste Frost fühlbar gemacht, und die Preise der allernotwendigsten Lebensmittel sind wie auf Kommando in die Höhe gegangen: in dem gesegneten, an Getreide, Vieh, Geflügel etc. reich bedachten Lande Rumänien zahlen wir heute 1 Kr. für 8 Eier, 50 Bani für ein Liter Milch 6—7 Kr. für 1 Kilo genießbare Butter, um nicht alle jene für den Hausstand notwendigen Vidualien einzeln aufzuzählen, deren Preis sich in der letzten Zeit verdoppelt und verdreifacht hat.

Bergebens erheben sich von allen Seiten Klagen gegen diese geradezu untolerierbaren Verhältnisse; es mangelt an einer großzügigen Verzeigung, die der Ausbeutung der Bevölkerung durch geeignete Maßnahmen wirksam entgegenzutreten soll. Um das Uebel mit Erfolg zu bekämpfen, muß auf den Grund der Ursache der Lebensmittelteuerung gegangen werden; es wäre ungerecht, den Stab über die einzelnen Lieferanten, wie Fleischhauer, Bäcker, Milchhändler etc. zu brechen, denn diese Produzenten sind gerade wie die konsumierende Bevölkerung Opfer der primordialen Ursachen, als welche in erster Linie die sich durch drückende Steuern fühlbar machende Fiskalität des Staates und die die notwendigsten Gegenstände verteuernden Kartelle zu bezeichnen sind.

Eine Folge der durch die große landwirtschaftliche Krise des Jahres 1899 hervorgerufene Abnahme der staatlichen Einnahmen war die fortwährende Erhöhung der Steuern, um das budgetäre Gleichgewicht wieder herzustellen; aber selbst als dies erreicht wurde, hörte die Anwendung der Steuerschraube nicht auf, und wo die direkten Steuern nicht halfen, taten es die indirekten, und die tollfalle Zunahme der aus den Zolleinnahmen sich ergebenden Einkünfte — 17.800.000 Lei unter dem alten Zollregime, mehr als 43 Millionen seit Anwendung des neuen Zolltarifes — bildet einen eloquenten Beweis, um wie viel teurer die Bevölkerung die aus dem Auslande importierten notwendigen Gegenstände jetzt zu bezahlen hat.

Aber ist es mit den inländischen Fabrikaten, den Erzeugnissen der einheimischen Industrie, besser bestellt? Zieht die Bevölkerung irgend welchen Nutzen von den industriellen Anstalten des Landes denen der Staat so viele Vergünstigungen gewährt? Im Gegenteil! Die inländischen Erzeugnisse sind bekanntlich teuer und schlecht und fast nie zur richtigen Zeit zu haben. Und dazu noch die Kartelle! Sie bringen es mit sich, daß z. B. alle für den Bau von Häusern notwendigen Materialien um so viel höher im Preise sind und daß infolgedessen die Wohnungen teurer

werden, sie verursachen die Heberzahlung der notwendigsten Konsumartikel, wie z. B. des Zuckers, der bei uns 1.15 und im Auslande kaum 50 Centimes pro Kilo kostet.

Die übertriebene Fiskalität des Staates, das Herauspressen des Geldes durch horrenden Zollgebühren für Gegenstände, die im Lande nicht zu haben sind, außerdem die teuren inländischen Bezugsquellen bringen es mit sich, daß die Preise der Lebensmittel immer mehr steigen, weil jeder einzelne der Produzenten selbst für seinen Lebensunterhalt für seine Wohnung und die Anschaffung der Maschinen, Geräte, des Rohmaterials etc. mehr bezahlen muß.

So lange also der Staat nur an die Erhöhung seines Einkommens durch Hinausreibung der indirekten Steuern denkt, so lange man nicht den inländischen Ausbeutern entgegentritt, wird die Lebensmittelteuerung nicht nur nicht weichen, sondern immer mehr zunehmen. Auch im Auslande sind ähnliche Klagen vernommen worden, wir haben aber gesehen, wie z. B. das Finanzministerium in Oesterreich die Zuckersteuer herabgesetzt hat, um wenigstens nach dieser Richtung hin der Bevölkerung Satisfaction zu geben. Umsonst stellen sich die leitenden Kreise so, als ob sie nicht eingreifen können; es wird ein Tag kommen, wo die jetzt immer konkretere Formen annehmende Bewegung gegen die Teuerung drohende Proportionen annehmen wird, und dann wird man mit dem jetzigen Systeme der Ausbeutung des Volkes volens unvolens aufhören müssen.

Budapester Brief.

(Original-Korrespondenz des „Bukarester Tagblatt“)

Zur Auflösung des kroatischen Landtages. — Fortdauer der Obstruktion. — Die Delegationen. — Die magyarische Rückwärtung.

Budapest, 17. Dezember. Am 12. Dezember hat es in Agram eine Theatervorstellung gegeben, die recht gut einstudiert war und deren Verlauf und Ende einen allgemeinen Beifall fand. Die Vorstellung fand aber zur Abwechslung nicht im kroatischen Nationaltheater statt, sondern im Landtagsgebäude, und das Stück hieß „Eröffnung und Auflösung“. Der Verfasser des Stückes heißt Dr. Alexander Welkerle, Ministerpräsident von Ungarn. Hauptregisseur war die „rechte Hand“ Welkerles in Kroatien, nämlich der kroatische Banus Dr. Alexander von Rakodogay. Darsteller waren die kroatischen Abgeordneten, und das Publikum bestand nur aus Galeriesuchern und Journalisten. Die Vorstellung verlief unter schrecklichem Lärmen und Loben, und ein Strom von wüsten Schimpfworten ergoß sich fortwährend über den Hauptregisseur Rakodogay, nicht etwa wegen der Tendenz des Stückes,

sondern weil dieser Herr ein Magyare ist, der den Kroaten von der ungarischen Regierung mit Gewalt aufgebrängt worden ist. Der Herr Oberregisseur, der wegen seiner ungarischen Abstammung und anderer üblen Eigenschaften sowohl von den Darstellern wie von den Galeriesuchern beinahe gelyncht worden wäre, zog es im Bewußtsein seiner Schuld lieber vor, alle Insulten ruhig einzustechen, und die Vorstellung konnte daher, wenn auch keineswegs ruhig, bis zu Ende gespielt werden.

Das Ende war, wie Ihnen der Draht schon längst gemeldet hat, die Auflösung des Hauses. Die Darsteller aber wurden sämtlich, weil sie sich gegen den magyarischen Oberregisseur so „ungehörlich“ benommen hatten, Knall und Fall entlassen, und im Hause wird jetzt bis Ende Februar keine Vorstellung stattfinden, weil das kroatische Volk erst zu diesem Termin zur Wahl neuer Darsteller schreiten wird. Das kroatische Volk freut sich aber darüber, daß es sich neue Darsteller für sein politisches Nationaltheater aussuchen darf, denn dieselben werden dem magyarischen Oberregisseur, der merkwürdigerweise nicht gleich demissioniert hat, nach dem Wiederzusammentritt des Hauses wenn er dann noch im Amte sein sollte, eine noch viel wütendere Opposition machen, als dies in der letzten Vorstellung gesehen ist. Die ungarische Regierung aber freut sich auch unbändig über die gelungene Auflösung des Hauses und die Neuwahlen, denn sie hofft durch eine „rationelle Beeinflussung“ der letzteren, daß bei der nächsten Vorstellung im kroatischen Landtagsgebäude die magyarischen freundschaftlichen Darsteller in der Mehrzahl sein werden. Aber auf was Herr Welkerle diese seine Hoffnung begründet, ist uns ein vollkommenes Rätsel.

Die kroatische Obstruktion im ungarischen Parlament ist durch die Auflösung des kroatischen Landtages nicht unterbrochen oder gar unmöglich gemacht worden, weil die ins ungarische Abgeordnetenhaus delegierten kroatischen Abgeordneten trotz der Auflösung ihres Landtages nach dem Besetze ihre ungarischen Mandate so lange weiter behalten, bis die Neuwahlen in Kroatien erfolgt sind. Die hieher gewählten kroatischen Abgeordneten — vierzig an der Zahl — setzen daher ihre Obstruktion hier ruhig fort und bereiten dadurch dem Ministerium Welkerle andauernd weitere Verlegenheiten: Das berüchtigte „Ermächtigungsgesetz“ Welkerles über den Ausgleich ist zwar trotz der Obstruktion parlamentarisch erledigt worden, indem die Kroaten durch den Terrorismus der beiden Bizepräsidenten Navay und Rakodogay gewaltsam am Sprechen gehindert wurden, dafür setzen aber jetzt die Kroaten die Obstruktion gegen den Besetzungswurf über die Erhöhung der Quote fort und werden darin von zahlreichen Mitgliedern der Unabhängigkeitspartei und von den natio-

Heuiletan.

Wie soll man strafen?

Von Helene Goldbaum.

Die „Pädagogische Zeit“ vom 30. Oktober brachte einen Artikel über „Strafen“ von einer Frau v. Rosen, in dem die Verfasserin für die Anwendung der Rute eintritt. Die so präzis ausgesprochene Aufforderung der Verfasserin an Eltern und Erzieher, die körperliche Züchtigung, dieses von ihr als Panacee der Erziehung gepriesene Mittel, bei Kindern, ja selbst bei solchen im zartesten Alter, anzuwenden, hat mich auf's höchste befremdet, und ich kann nicht umhin, an dieser Stelle die Gründe meiner gegenteiligen Meinung klarzulegen.

Der Schwerpunkt der Ausführungen der Verfasserin gipfelt in dem Satz: „Kinder müssen zu ihrem Wohle gezüchtigt werden.“ Diese Ansicht steht in grellem Widerspruch mit unserer modernen Pädagogik, die jetzt mehr als je bestrebt ist, die körperliche Züchtigung in jeder Form zu verbannen oder wenigstens auf das minimalste zu beschränken.

Erst kürzlich hat sich Nelly Wolffheim in ihrer ausgezeichneten Schrift „Zur Geschichte der Prügelstrafe in Schule und Haus“ gegen die körperliche Züchtigung auf das entschiedenste ausgesprochen. Sie ist der Ansicht, daß das körperliche Strafen in dem Kinde nicht bloß physische, sondern auch psychische Schäden hervorruft. Und deshalb hält sie im allgemeinen die körperliche Züchtigung für verwerflich und will sie nur in den äußersten Fällen angewendet wissen.

Meiner Meinung nach ist es bei einer verständnisvollen und streng individuellen Behandlung in vielen Fällen

wohl möglich, Kinder ohne jegliche körperliche Strafe zu erziehen. Selbst die Erziehung der ganz Kleinen, die die Verfasserin ohne körperliche Züchtigung für undenkbar hält, ist sehr häufig ohne „Rute“ durchzuführen. Den meisten Kindern kann bei vernunftgemäßer Wartung Reinlichkeit und Pünktlichkeit auch ohne Schläge beigebracht werden. Natürlich muß man wissen, wie man dabei vorzugehen hat: durch ein zeitgemäßes Erinnern und Auffordern des Erziehers wird das Kleine leicht zur Reinlichkeit angehalten werden können.

Auch zum Gehorsam kann man größtenteils ohne Rute erziehen. Genügt ja schon in vielen Fällen ein strafender Blick der Mutter, um das Kind zur Einsicht kommen zu lassen. Wenn auch das Kind, wie die Verfasserin in ihrem Artikel anführt, trotz des Verbots mit der Schere, mit Glas, mit Nadeln oder Zündhölzchen spielt, so soll man es, ohne zur körperlichen Strafe zu greifen, auf die Gefahren dieser „Spielzeuge“ aufmerksam machen. Wo Erklärungen nicht fruchten, lasse man das Kind die natürliche Strafe fühlen. Hat sich das Kleine — natürlich unter Aufsicht der Erwachsenen — einmal gestoßen oder geschnitten, so wird es ohne großen Schaden genommen zu haben, nach und nach daraus kommen, daß es dem Erzieher hätte gehorchen sollen, und bei einer nächsten Gelegenheit dessen Ermahnungen eher Gehör schenken.

Die Frage der natürlichen Strafen, die ja ein so wichtiger und bekannter Hilfsfaktor der Pädagogik sind und mehr Erfolg erzielen als die häufigste körperliche Züchtigung, wird von der Verfasserin übergangen.

Ferner kann ich Frau v. Rosen nicht den Vorwurf ersparen, daß sie die Kleinen für ihre Unarten züchtigen will. Unarten haben alle Kinder, jeder nach seiner Art in größerem oder geringerem Maße. Es ist eben Aufgabe der Erziehung, diesem dem Kinde abzugewöhnen. Das kann aber in vielen Fällen auch ohne Züchtigung geschehen. Das

Beispiel des Erziehers vermag hier viel. Denn das Kind, das ohnedies durch seinen Nachahmungstrieb für alles Gesehene und Vorgemachte leicht empfänglich ist, wird ebenso rasch wie es sich die Unarten angeeignet hat, sie auch ablegen. Man gebe den Kleinen darum Gelegenheit, gute Umgangsformen zu sehen und nachzuahmen. Wird aber durch Güte und ernste Ermahnungen nichts erreicht, dann erste greife man zur körperlichen Züchtigung.

Daß Ohrfeigen gefährlich und daher absolut verwerflich sind, darin stimme ich mit der Verfasserin vollkommen überein. Doch, daß sie unter allen Umständen verbietet, „die Hand darf nie zum Schläge erhoben werden“ — fällt dessen aber für das mindeste Vergehen für die Anwendung der ehrwürdigen Rute eintritt — in dieser Hinsicht kann ich ihr nicht beipflichten. Wie oft genügt — wo Worte nicht ausreichen — ein leichter Schlag mit der Hand, um das Kind eines Besseren zu belehren. Doch darf ein solcher „Schlag“ mit der Hand auf einer ungefährlichen Stelle niemals physische Schmerzen verursachen. Dann physische Schmerzen soll das Kind, wie ich bereits erwähnt habe, nur auf natürlichem Wege zu seinem eigenen Wohle kennen lernen.

Noch mehr als wieder die Anwendung der Rute selbst — äußerste Fälle ausgenommen — bin ich dagegen daß „die alte, ehrwürdige Birkenrute im Kinderzimmer hinterm Spiegel“ den Kindern als stetes Angstmittel vor Augen gehalten werden soll. Solche Erziehungsmittel können nur dazu angetan sein, die Kinder in unserem nervösen Zeitalter noch nervöser zu machen.

Außerdem sollte die Rute — selbst dort, wo eine körperliche Züchtigung dringend geboten ist — schon deshalb nicht angewendet werden, weil man sie nicht immer bei der Hand haben kann. Nach den Ansichten der Verfasserin aber, die ausnahmslos für die Strafmittel ist, sollte wahrscheinlich in jedem Kinderwagen ein Plätzchen für die Rute sein!

Die landwirtschaftliche Lage im Lande wird als sehr zufriedenstellend bezeichnet. In der Moldau ist der Weizen hoch aufgeschossen. Auch in der Walachei ist der Saatenstand ein sehr guter. Der Weizenpreis ist infolge der guten Ernteaussichten gesunken. Der jetzt gefallene Schnee hüllt die Felder ein und schützt sie gegen die Folgen des Frostes.

Einstellung der Lokalfahrten Galatz—Sulina. Die Fahrten des zwischen Galatz—Tultschea—Sulina verkehrenden Lokalschiffes der D. D. Sch.-Gesellschaften werden neuer derart eingestellt, dass Samstag den 21. Dezember n. St. d. J. die letzte Fahrt von Galatz zu Tal und Sonntag den 22. Dezember n. St. d. J. die letzte Fahrt von Sulina zu Berg strittfindet.

Insolvenzen und Fallimente. Fallit wurden erklärt: David Lempart, Patriei 18. — Mihalashe Stanesou Buzen. — Radu Stanesou, Buzen. — J. Wollitzer, Buzen. Ion Jonesou, E. G. Proian, Valeni-de-Munte, G. Radulescu Comorile, Ion N. Dumitrescu, alle in Prahova. — D-trie Roman et Comp., Pitesti.

Das hiesige Handelsgericht hat die gegen die Firma J. Zahareanu et Co. von der Breslauer Bank eingebrachte Forderung für Falliterklärung mit der Begründung zurückgewiesen, dass die Firma schon vor mehr als fünf Jahren den Handel eingestellt hat.

Dasselbe Gericht hat die Verhandlung über die Falliterklärung des Kaufmannes Fr. Baier, Laco, Str. Batrinilor, auf den 17. Dez. verschoben.

Das hiesige Handelsgericht hat die vom Hause A. Paule et Co. verlangte Falliterklärung des Kaufmannes S. Rubinstein zurückgewiesen.

F. A. Richter fordert die Falliterklärung des Jon S. Popescu, B. Waldmann jene der Steinhart et Berger, und Jsidor Rottenberg jene der S. Hanfmann et Simion Altbuch. Die Daten sind a. St.

Offizielle Börsenkurse.

Vom 19. Dez.

Originalkurs des „Bukarester Tagblatt“.

Wien

Table with 3 columns: Name, Price, and Tendency. Includes items like Napoleon, Papirrubel-Compt, Kreditanstalt, Oest. Bodenkreditanst., Ungar. Kredit, Oesterr. Eisenbahnen, Lombarden, Alpines, Waffenfabrik, Türkenlose, Oester. perp. Rente.

Paris

Table with 3 columns: Name, Price, and Tendency. Includes items like Banque de Paris et de Pays Bas, Ottoman-Bank, Türken-Lose, 3 proz. französ. Rente, 5 rumän., 5 rumän., 4 rumän., Italienische, Ungarische, Spanische, Russische Rente 1899.

Berlin

Table with 3 columns: Name, Price, and Tendency. Includes items like Devis Amsterdam, Belgien, Italien, London, Paris, Schweiz, Wien, Napoleon (Gold), Rubel, Darmstädter Bank, Diskontogesellschaft, 5pr. rum. Rente conv. 03, 5 proz. rum. Rente 1899.

London

Table with 3 columns: Name, Price, and Tendency. Includes items like Consolides, Banque de Roumanie, Escompte-Banque.

Frankfurt a/M.

Table with 3 columns: Name, Price, and Tendency. Includes items like 5 proz. rumän. Rente.

Brüssel

Table with 3 columns: Name, Price, and Tendency. Includes items like Zucker-Aktien, Akt.-Ord., Bukarester Tramway.

Bukarester Devisenkurse.

Vom 15. Dez.

Table with 3 columns: Location, Check Price, and Tendency. Includes London, Paris, Berlin, Wien, Belgien.

Wasserstand der Donau.

Table with 3 columns: Location, Water Level, and Remark. Includes Turnu Severin, Calafat, Bechet, Turnu Magurele, Giurgiu, Oltenitza, Calaraschi, Cernavoda, Gura Jalomltzei, Galatz, Tulcea.

Wasserstand der Donau und ihrer Nebenflüsse.

Vom 18. Dez.

Table with 3 columns: Location, Water Level, and Remark. Includes Donau, Drau, Save, Theiss.

Erklärung der Zeichen: — unter Null + über Null C° Temperatur nach Celsius E Eiswasser ? unbestimmt.

Getreidekurse.

Originalkurs des „Bukarester Tagblatt“.

Vom 18. Dez.

Table with 3 columns: Location, Commodity, Price. Includes New-York, Chicago, Paris, Budapest, Roggen, Berlin, Liverpool.

Bukarest

Table with 3 columns: Commodity, Price, and Tendency. Includes Weizen neu, Mais, Hafer, Roggen neu, Raps, Gerste, Bohnen, Langbohnen (Oloagă).

Telegamme.

Die Ausgleichsvorlage.

Wien, 19. Dezember. Das Herrenhaus nahm nach allen Besungen den Ausgleich mit Ungarn an. Alle Redner beglückwünschten die Regierung zu dem zustandgekommenen Ausgleich.

Waffenverhaftungen in Petersburg.

Petersburg, 19. Dezember. Heute wurde das gesamte Redaktions- und Expeditionspersonal der radikalsten Petersburger Zeitung Gewandnja verhaftet, insgesamt 39 Personen, mit dem Chefredakteur Sorodetzki. Außerdem besetzte die Polizei die Privatwohnungen aller Verhafteten und unterwarf alle dort eintreffenden Personen ebenfalls einer eingehenden Untersuchung. Die Verhaftungen sind auf einen Fund revolutionärer Broschüren und Proklamationen zurückzuführen, die in der Druckerei der genannten Zeitung hergestellt worden waren.

„Regatul Român“

Rumänische Industrie-Aktiengesellschaft.

Kapital Lei 24.00.000 voll einbezahlt.

EINBERUFUNG.

Die Herren Aktionäre der Gesellschaft „Regatul Român“ werden zur Beteiligung an der ordentlichen Generalversammlung einberufen, welche am 20. Dezember 1907 (2. Januar 1908) in Bukarest im Lokale der „Banque Commerciale Roumaine“, Str. Smardan, stattfinden wird.

Die Herren Aktionäre sind verpflichtet, wenigstens 15 Tage früher ihre Aktien in Campina beim Sitze der Gesellschaft oder bei den nachfolgenden Stellen zu erlegen:

In Bukarest bei der Banque Commerciale Roumaine, Strada Smardan.

In Paris bei der Banque de l'Union Parisienne.

In Köln bei dem „A. Schaafhauser Bankverein“ und dem Bankhause „A. Levy“.

In Berlin bei dem „A. Schaafhauser Bankverein“ bei der „Dresdner Bank“ und bei der „Nationalbank für Deutschland“.

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimmabgabe.

Die Tagesordnung umfasst:

- 1. Bericht des Verwaltungsrates.
2. Bericht der Censoren.
3. Genehmigung der Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Contos.
4. Entlastung der Verwalter, Direktoren u. Censoren.
5. Dotierung des Reservefonds und Verteilung des Gewinnes.
6. Wahl eines Mitgliedes anstelle des demissionierten Herrn Dr. Strack.
7. Ernennung von drei Censoren und drei Supplenten und Bezahlung der Censoren, deren Mandat abgelaufen ist.
Der Verwaltungsrat.

Advertisement for KALODONT ZAHN-CRÈME. Includes text: BESTE ZAHN-CRÈME KALODONT erhält die Zähne rein, weiss, gesund. per 75 Bani erhältlich in: Parfümerien, Apotheken, Zube F. A. Sarg's Sohn & Co., Wien-Paris Repräsentant Sam. Köhl. : Bukarest.

Advertisement for Winter-Garten des Bierhauses und Restaurants „La Carpați“. Includes text: Winter-Garten des Bierhauses und Restaurants „La Carpați“ Unternehmer Stefan Popp. Jeden Abend Konzert der Kapelle Strauss von 7—12 1/2 Uhr abends. An Sonn- und Feiertagen von 5—7 Uhr Promenadekonzert. Im Wintergarten serviertes Mittagessen a Lei 1.60, 4 Gänge. Es wird auch a la carte am Tag und in der Nacht bis 2 Uhr (auch warme Küche) serviert. Spezialität Bier à la Pilsen der Herren des Hauses Gebr. Czell.

Advertisement for PORTOIS & FIX. Includes text: PORTOIS & FIX. KÖNIGL.-RUMÄN. HOFLIEFERANTEN. Paris, Wien, Carlsbad, Mailand, Bukarest, Theaterplatz (HAUS MANDY), Cairo, Bombay, Alexandrien, Konstantinopel. COMPLETE EINRICHTUNGEN IN ALLEN STYLARTEN INNENDECORATION und POLSTERUNGEN. SCHLAFZIMMER, SPEISEZIMMER, SALONS, RAUCHZIMMER, ARBEITSZIMMER, BILLARDSÄELE. LANDHÄUSEREINRICHTUNGEN. JAGD-PAVILLIONS (COTTAGE), VILLEN. — HOTELS. SPEZIALITÄT in ELEKTRISCHEN LAMPEN. Herr Architekt D. WHITTET THOMSON, Direktor der hiesigen Filiale, steht immer zur Verfügung der hochgeschätzten Kunden mit Vorschlägen und Zeichnungen.

Advertisement for St. Petersburger Galoschen und Schneeschuhe. Includes text: St. Petersburger Galoschen und Schneeschuhe echt nur mit Marke 1860 Dreieck T.P.A.P.M. C. ПЕТЕРБУРГЬ. Anerkannt bestes Fabrikat der Welt. Grand Prix Paris 1900.

Advertisement for Feirich & Co. Includes text: Feirich & Co. (Nachfolger Carl Weinlich). Industrielles Etablissement. Begr. 1856. Bukarest, Strada Berzei 9. Gas-, Wasser-, Elektrische und Gesundheits- technische Anlagen. Ständiges großes Lager aller einschlägigen Artikel in nur bester Qualität. — Prima englische Fayence- und Porzellanwaren. Badewannen, Waschtische, Küchenausgüsse, Klosette. — Berkefeld-Filter mit u. ohne Pumpen. — Permanente Ausstellung. Kataloge, Prospekte, Devise gratis. — Geschultes, technisches Personal. Prompte und reelle Ausführung aller Aufträge bei billigsten Preisen. Wegen Auslösung des reichhaltigen Lagers Verkauf von Gasbeleuchtungskörpern mit Rabatte bis zu 50 pCt.

Die Erste Wechselstube, Zur Böres
Isac M. Levy S-ri
Bucarest, Calea Victoriei 44
Bukarester Börse

Bukarest, 20. Dezember 1907.

Effekten-Curse: Kauf Vert. Verkauf

5	proj. amortisib. Rente von 1903	100,25	100,75
4	interne	88,75	89,25
4	externe	89,25	89,75
4	amort. Rente von 1904	88,—	88,50
5	Comunal-Districts-Obligationen	100,—	100,50
4 1/2	"	91,75	92,25
4 1/2	Anleihe 1903 und 1906	86,—	86,50
4 1/2	Oblig. Zaffy	92,50	93,—
5	Zonc. rural-Briefe	99,—	99,50
4	"Urban-Briefe, Bukarest	87,50	88,—
5	"Urban-Briefe, Zaffy	93,25	93,75
5	"Urban-Briefe, Zaffy	94,25	94,75

Actien-Curse: Kauf Vert. Verkauf

Bank. National 3740 37-0	Soc. Dacia-Rom. 635 640
Agricol 411 415	Nationala 835 840
de Scout 160 165	Patria
Mr. Blant & Co. 850 860	Ter. Tramwag. — —

Wäagen- und Baudnoten-Curse: Kauf. Vert. Kauf. Vert.

Napoleon d'or 20.30	20.40	Russ. Rubel 2,68	263
Krone 1.06	1.07	Frans. Frs. 101,—	102,—
Deutsche M. 124 —	125,—		

Wechselstube M. FINKELS
Bukarest, Str. Lipscaeni 8
Bukarester Börse.

Bukarest 20. Dezember 1907.

4	proj. Rumän. amort. Rente, 1905 con.	88.50	89,25
4	" " " " " " 1905 A. B.	88.50	89,25
4	" " " " " " Interne	88.75	89,50
5	Oblig. des Bez. u. Com.-Kred. (Judej.)	100.75	100,50
4	" " " " " " " " " " " "	91,—	91,25
4	Bukarester 1903 und 1906-er Obligat.	88.25	87,—
5	Pfandbr. des Rum. Boden-Kred., Rurale	99.25	100,—
4	" " " " " " " " " " " "	88.25	89,—
5	" " " " " " " " " " " "	96.75	99.25
5	" " " " " " " " " " " "	94.75	95.25
	Rumänische Nationalbank Aktien	3730	3750
	Agricol-Bank-Aktien	—	410 420
	Bukarester Geompt.-Bank-Aktien	—	130 140
	Deutscherisch-ungarische Kronenscheine	—	106,— 107,—
	Deutsche Markscheine	—	124,— 126,—
	Frans. Franskscheine	—	102,— 103,—
	20-Franks-Stücke	—	20,40 20,60
	Russische Rubelscheine	—	2,65 2,72

NB. Wir zahlen ohne Abzug die fälligen Zinsen-Coupons der rumän. amort. Rente, 5 pct. und 4pct. Extern.

Echte Harzer Kanarienvögel
Singen bei Tag und bei Nacht von 15—23 Lei aufwärts.
Verfand auch per Nachnahme unter Garantie.
Anton Sparavetz, Hotel Romania 22. Eoco.

BUCHHANDLUNGEN
Strada Lipscaeni 96 **C. SFETEA** Calea Victoriei 68
Empfehlen sein reich assortiertes Lager von sehr empfehlenswerten Büchern geeignet für Geschenke, Glückwunsch-Karten, allerlei Malartikeln, Brennapparate für Holzbrand- und Tiefbrandmalerei sowie verschiedene andere Apparate und Materialien für Liebhaberkünste.
Grosse Auswahl in Kalendern.
Feine Papierwaren und Schreibmaterialien.

Dr. N. Osorovitz und Dr. T. Silbermann
Ingenieur-Chemiker
Laboratorium für analytische und präparative Chemie. — Untersuchung von Nahrungsmitteln, Rohmaterialien und techn. Erzeugnissen. Garamanalysen.
Chemisch-technische Auskünfte und Gutachten.
Pasagiul Român 15. Telefon 13/18.

Dr. J. Ertinger
Ord. Arzt des Kinderspitals.
Spezialarzt für Kinderkrankheiten.
Consultationen von 1—2 und 6—7 nachm.
Strada Carol 53. Telefon 14/19.

Occasion für grösseres Unternehmen. Str. Curiați 3.
Bietet Jean Boret's Nachlass; Giesserei und Atelier, drei Strassenfronten, 3000 m Fläche und 6 Minuten von Hotel de France, am Cheul Dimbovita, Isvor.
Beteiligung nicht ausgeschlossen.
Ausser anderem sind zu verkaufen: Eine Maschine samt Röhrenkessel von 30 HP. Eine Halbstabile, Wolf Magdeburg von 25 HP. Kessel von 40 und 60 HP. Kessel für Bad- und Treibhauseinrichtung. Eine Centrifugalpumpe auf Räder 15 c d. Dampfpumpen, Pressen, Ketten, Mühlzahn- und Riemscheibräder. Eine Riemscheibe 2 m d. und 27 c breit. 2 Dampfmaschinen von 10 und 2 HP. Boulkerkessel, Reservoir von 17000 Ltr. und kleinere.
Hutpresse mit Kessel und Duplexpumpe. Eisenkreuz mit Axe für Wassermühlrad, Gasmotor von 4 HP.
E. BAST.

Gesangverein „Eintracht“
Deutsches Banner, Lied und Wort, führt zur Eintracht Süd und Nord.
Sonntag 21. Dezember n. St. 1907
im Vereinslokale des deutschen Gesangvereines „Eintracht“
Strada Sft. Jonica 12
abends 9 Uhr

Ordentl. Generalversammlung.
Tages-Ordnung:
1. Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2. Jahresbericht.
3. Bericht des Kassiers.
4. Bericht der Rechnungsprüfungskommission.
5. Bericht der Archivaren.
6. Neuwahl des Vorstandes.
7. Freie Anträge und Verschiedenes.
Sollte die für 9 Uhr anberaumte Generalversammlung nicht beschlussfähig sein, so findet eine Stunde später eine zweite statt, die unter jeder Anzahl der erschienen Mitglieder beschlussfähig ist.
Der Vorstand.

Möbel
Das bekannte grosse **Möbel-Haus „UNION“**
Str. Lipscaeni 74,
oberhalb des Magasins „Papagal.“ Concurrirt mit sämtlichen Möbelmagasinen des Landes, sowohl im Preise als auch in Qualität.
Auch Raten werden gewährt.

Grosse Möbel-Offasion!
Strada Sft. Vineri 12
Schlaf- und Speisezimmer, Salons, Boudoirs, Herren- und Vorzimmer
Neuester Stil.
Ledermöbel, Kunst- u. Luxusmöbel.
— Solide Ausführung. — Billige Preise. —
Strada Sft. Vineri 12

Erste KRAVATTEN-Fabrik
und grosse Niederlage von **Taschentüchern**
M. M. IACOBSONN & Co.
Bukarest, Strada Lipscaeni 78.
Für die jetzige **Wintersaison** grosse Auswahl von: **Kravatten, Taschentüchern, Cache-Nez, Hemden, Krägen, Manchetten, Strümpfen** sowie sämtliche Toiletten-Gegenstände für Herren, nur feinste Qualitäten.
Handschuhe Marke Dent von 5 Lei aufwärts.

„GENERALA“ — Str. CAROL 19
Besuchen Sie das neue Möbelmagasin
„La Generala“
STRADA CAROL 19
Kunst- und Luxus-Möbel
aus den eigenen sowie ausländischen Ateliers.
Schlafzimmer, Speisezimmer, Salons, Herrenzimmer, Beher Möbel, Vorzimmer.
Beste Neuheiten, alle in modernen Farben.
„GENERALA“ — Str. CAROL 19

Geschchnittenes Brennholz
Vorzügliche Qualität
Liefert das neue maschinelldingerichtete große Holzdepot
BELA ERB
No. 252, Calea Grivitel No. 252. — Telefon 16/20
Buche (Fag) Lei 32) 1000 Klgr. in normaler Länge geschritten und gespalten, franco ins Haus, 500 Klgr. ohne Preisaufschlag.
Absolute Garantie für genaues Gewicht.
Ertrags (20 cm) ein Lei mehr per 1000 kg.
Für das Einlegen und Schichten in Kellern oder Magazinen wird auf Wunsch ein Mann mit Koch geschickt, wofür ein Lei per tausend kg. extra zu zahlen sind.
Wichtig! Um eventuelle Verzögerungen zu vermeiden, welche im Herbst und Winter durch Ueberhäufung mit Bestellungen in der Ablieferung des Brennholzes entstehen, fühle ich mich verpflichtet, die P. T. Kunden höflich einzuladen, schon jetzt ihren Bedarf zu bedenken, namentlich da jetzt das Holz sehr trocken und leicht ist, was für die geehrten Käufer ein besonderer Vorteil ist.

Ein Piano
in gutem Zustande für Lei 200 zu verkaufen. Adresse Str. Berzei 12, beim Schneider.
BRENNHOLZ
Zehreiche und Buche. Geschnitten u. angeschnitten.
≡ K O K S ≡
STEINKOHLN
Anthracit  Briquette
Garantirtes Gewicht.
Franco ins Haus gestellt.
ALFRED LÖWENBACH & Co.
No. 146, Calea Victoriei No 146,

Hochf. Linden- und Heuwiesen-Honig
liefert **G. HERMES, Bacau**
in 5 Klgr.-Dosen, franco Dose und Post Lei 12.—
Prämiirt mit 4 Ehrendiplomen, letztere mit Goldmedaille, erhalten in Bukarest im Jahre 1906.
Das **Damen Schneider-Atelier** **Sifella Göring**
Bucarest, Strada Buzesti 32
versehen mit den neuesten Pariser Modezeitungen ist in der Lage, jedwche Bestellung mit Geschmaç und zu mässigen Preisen auszuführen.

Erste Kunstmühle und Mägenwerke
George Paul Kristen, Bacau
Filialen in Roman und Piatra
Die Preise für Weizen und Kornmehl gelten incl. Tage

Weizenmehl				Kornmehl	Maismehl	Rohmehl	Rohmehl	Rohmehl
Grise: No. 00	No. 1	No. 3	No. 5	No. 7	No. 8	No. 1	No. 3	Sur grobe
33	34	32	30	27	20	29	34	14,50 10,60

Proben samt den Preisen der übrigen Mehlorten versende ich kostenlos auf Verlangen.

Gleichzeitig empfehle ich mein grosses Lager Bauhölzer aller Dimensionen in Fichte, Tanne und Eiche.

S. D. FARCHY.
La PAPAGAL
Grösstes Handlungshaus des Landes.
Bukarest, Str. Lipscaeni 75-76 (Telefon)
Täglich langen neue Saisonwaren an.
Beste Neuheiten aus Paris und London.
Nur bis zu den Weihnachts- und Neujahrs-Feiertagen
Seltene Gelegenheit
gut und billig zu kaufen.
Woll- und Seidenstoffe
in allen Genres **Sammte Hautes Nouveautés**
Kleider, Jaquette, Confectionen.
Enorme Preisreduktionen
Reste in verschiedenen Abteilungen
30% vom Kostenpreise.
Echter Taffet G. J. Bonnet & Co., Lyon
„Garanti a l'usage.“
Man beachte genau diese auf den Stoff gestichte Marke und hüte sich vor Nachahmungen. — Dieser echte Taffet ist nur in unserm Magazin zu haben.

Kaffee-Melangen
mittelst heisser Luft geröstet.
und wie allgemein anerkannt wird, unübertrefflich, meine P.T. Kunden wissen, dass es keine besseren gibt u. empfehle diese ihren Bekannten und Verwandten mit Vorliebe.
ARIE, str. Carageorgevici 3.

Feinste Delikatessen

ZU WEIHNACHTEN

beehre ich mich, meine verehrten Kunden sowie ein P. T. Publikum auf mein wohlassortirtes Lager aufmerksam zu machen und dasselbe bestens zu empfehlen.

Neben einer reichen Auswahl in- und ausländischer **CONSERVEN** von *Gemüsen, Fischen, Hummer, Trüffeln* etc. *Prager Schinken, Delikatesse-Saft-Schinken* frisch gekocht und roh, Gänseleberwurst mit Trüffeln, Trüffelpastete etc. aus Deutschland, geräucherter Lachs, Delikatesse-Ostsee-Fettheringe in verschiedenen Saucen, Kieler Sprotten, Bismarckheringe, *Aal in Gelée*, *la Aal marinirt* sowie geräuchert etc. *Camembert, Gervais, Roquefort, La Trappe, Lindenhof, Rauppacher Dessertkäse, Romadour, Limburger* etc., *Engl. Conserven* von Crosse & Blackwell,

empfehle ich ferner die hier reichste Auswahl in

Christbaum-Dekorationen

aus Glas, Papier, Lametta, Wachs u. Stoff. Selbsttätige Christbaumgeläute. Unverbrennbare Watte. Künstliche Christbäumchen (beweglich).

Nicolo-Strümpfe in drei Grössen mit Bonbons und Spielereien gefüllt.

Knallbonbons in allen Preislagen.

Besonders reiche Auswahl in Zuckerwerk zum Anhängen, Bonbons, Chocoladefiguren, Schaumzuckerwerk und Biscuits.

Nürnberger Lebkuchen in feinen und feinsten Sorten, u. zw.:

Marzipan-, Elisen-, Makronen-, Haselnuss-, Basler-, Braune und Weisse Lebkuchen.

Thee, Rum, Arrak, Cognac in besten Marken, Liqueure, Bordeaux-, Rhein und Champagner-Weine, Gin, Whisky etc. etc.

Conservirte Ananas für Bowlen, Punschessenz.

Glücks-Nüsse sammt Giesslöffel als Sylvesterschertz.

Unter Zusicherung bekannt strengst reeller Bedienung erbittet günstigen Zuspruch

GUSTAV RIETZ

„Zur weissen Lähne“

No. 54, Strada Carol No. 54

(Gegr. 1850) Aelteste Firma dieser Branche am Platze.

Telefon No. 1701

Haupt-Niederlage der PRESSHEFE-FABRIK D. M. Bragadiru & Sohn

Christbaum-Dekorationen

Nürnberger Lebkuchen

Fantastie-Möbel! — Kunstobjekte! — Galanteriewaren!

O. & H. Müller

Gegründet 1835

Bukarest, Calea Victoriei No. 55

SPIELSACHEN!

Sensationelle Neuheiten

Allein-Vertretung von Rumänien von

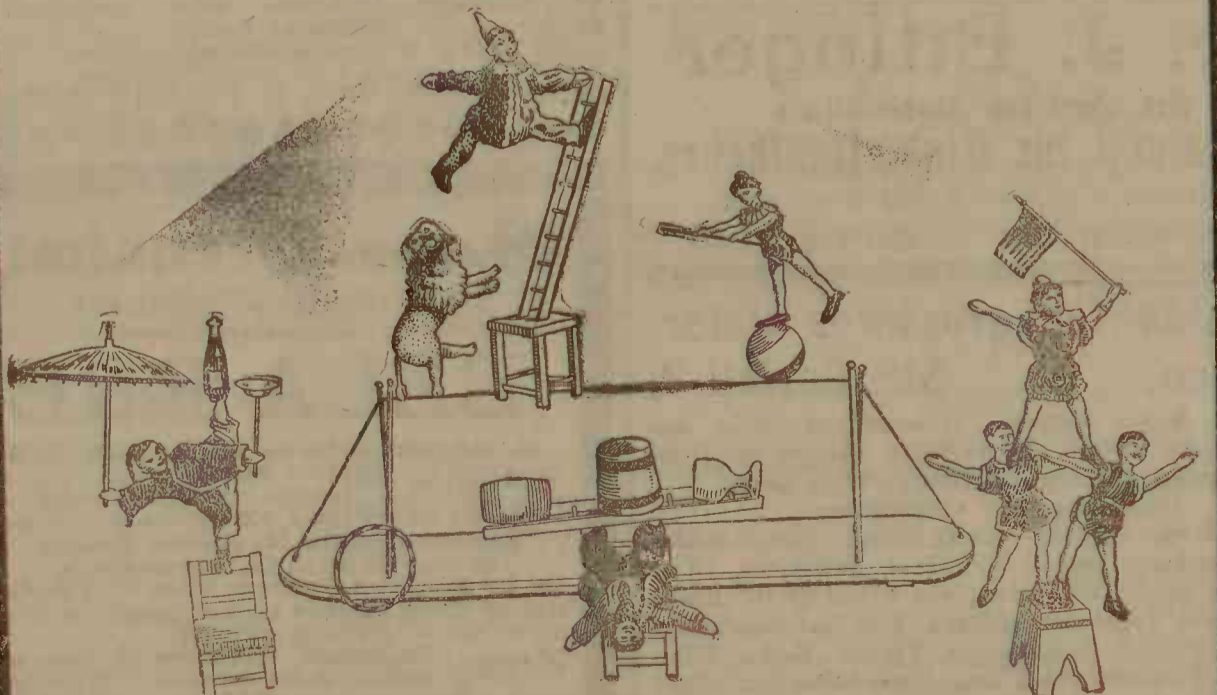
Humpty-Dumpty-Circus!

Mäßige Preise:

Christbaumschmuck, Cotillons, Nürnberger Lebkuchen, Suntley und Palmers, Kaisthee, Knallbonbons, Pariser Schokoladen,

Schlittschube.

Große Auswahl in Tellerservice, Gläsern, und Waschgarnituren, Bestecke und Neusilbergeschirr von Christoffe-Krupp-Gaislingen!



Lampen für Luftgas, Petrol und Elektrizität!

Alle Porzellan-Artikel und Küchengeräte.

Bronzebetten. Gasöfen. Stuhlkränze!